

15 men in ein Dorf der Samaritaner, um für ihn zu bereiten (Unterkunft). <sup>53</sup> Und nicht na-  
 16 hmen sie ihn auf, weil sein Angesicht gehend war auf Jeru-  
 17 salem. <sup>54</sup> Als aber die Jünger Jakobus und Johannes (dies) sahen, sagten sie: Herr,  
 18 willst du, daß wir sagen, Feuer soll von dem Himmel herabfallen und verzehren  
 19 sie? <sup>55</sup> Er wandte sich aber um und schalt sie. <sup>56</sup> Und sie gingen  
 20 zu einem anderen Dorf. <sup>57</sup> Und als sie auf dem Weg dahinzogen, sprach  
 21 einer zu ihm: Ich will dir nachfolgen, wo du auch hingehst.  
 22 <sup>58</sup> Jesus sprach zu ihm: Die Füchse Höhlen ha-  
 23 ben und die Vögel des Himmels Nester, der Sohn aber des  
 24 Menschen hat nicht, wo er das Haupt hinläge. <sup>59</sup> Er sprach aber zu  
 25 einem anderen: Folge mir. Der aber sagte: Herr, erlaube mir hinzugehen  
 26 zuerst und meinen Vater zu begraben! <sup>60</sup> Er aber sprach zu ihm: Laß die Toten begraben  
 27 ihre Toten; du aber gehe hin und verkünde die Königsherrschaft  
 28 Gottes! <sup>61</sup> Aber auch ein anderer sprach: Ich will dir folgen, Herr. Zuvor aber lasse  
 29 mich Abschied nehmen von denen in meinem Haus. <sup>62</sup> Jesus aber sprach: Niemand, der nach den (Dingen)  
 30 nachschaut, auch wenn er angelegt hat seine Hand an (den) Pflug, tauglich  
 31 ist für die Königsherrschaft Gottes. <sup>10,1</sup> Danach bestimmte der Herr andere  
 32 72 und sandte sie vor seinem Angesicht her in jede Stadt  
 33 und Ort, wohin er selbst kommen wollte. <sup>2</sup> Er sprach aber zu ihnen:  
 34 Die Ernte ist zwar groß, doch die Arbeiter (sind) wenige. Bittet nun